

AMATEURE | AMATÖRER

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Filme sind nicht nur ein Unterhaltungsmedium, sondern auch ein starkes Ausdrucksmittel von Ereignissen, Erfahrungen oder historischen Begebenheiten, das durch seine Wirklichkeitsnähe den Betrachter / die Betrachterin schnell erreicht. Der Zugang und das Verständnis für das Medium sind allerdings von Faktoren abhängig wie Alter, subjektiven Erfahrungen sowie den vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Besonders Kinder gehen „unbelastet“ in eine Filmvorstellung, erleben das Geschehen häufig viel intensiver, wohingegen Jugendliche bereits Sehgewohnheiten entwickelt haben und von diesen geprägt wurden. Ein Filmfestival dient als Vermittlungsplattform sowohl in pädagogischer Hinsicht, durch Filmgespräche, Moderationen und Workshops, als auch mit Hilfe neuer Seh-Erfahrungen. Filme aus fernen Ländern unterscheiden sich in der Regel von Blockbustern, die in deutschen Kinos laufen. Zudem verändern Untertitel oder deutsche Einsprachen das Kinoerlebnis wesentlich.

Das pädagogische Begleitmaterial soll bei der Vor- und Nachbereitung des Gesehenen unterstützen, Denkanstöße geben und Themenschwerpunkte definieren, um den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zu bieten, allein, in Gruppen oder im Klassenverband über den Film zu reflektieren.

Die folgenden Informationen und Arbeitsaufträge zum Film AMATEURE sind so konzipiert und formuliert, dass sie direkt im Unterricht zum Einsatz kommen können. Dabei kann der notwendige Zeitaufwand von Aufgabe zu Aufgabe sehr unterschiedlich ausfallen. Aus diesem Grund ist das Material zu diesem Film bewusst als eine Art Aufgabenpool angelegt, aus dem Sie sich ein individuell für Ihren Unterrichtsplan (zeitlich und methodisch) passendes Übungsprogramm zusammenstellen können.

AMATEURE | AMATÖRER

Schweden 2018, 110 Min.

Regie: Gabriela Pichler

Produktion: Garagefilm International und Film i Väst

Sprachfassung: Schwedisch. Original mit englischen UT, bei LUCAS mit deutscher Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Sektion 13+, empfohlen ab 13 Jahren

Themen

Film-im-Film, Partizipation, Immigration, Meinungsfreiheit, Gesellschaftskritik

Inhalt

Im schwedischen Lafors ist außer einem alljährlichen Western-Festival so gar nichts los. Als die Stadt mit einem ausgefallenen Promo-Video Investoren anlocken will, soll die Dorfjugend für die individuelle Note sorgen. Auf diesen Auftrag haben die gelangweilten Freundinnen Dana und Aida nur gewartet! Sie produzieren ihre Version von Lafors und erfahren bald, dass ihr Bild der Stadt den Erwachsenen nicht passt. Doch sie lassen sich nicht beirren und treten der Welt der Erwachsenen kritisch und selbstbewusst entgegen.

2

Umsetzung

Gabriela Pichler verwebt die Themen bürgerschaftliches Engagement und Immigration zu einem schrägen Filmkosmos und schafft ein humorvolles Plädoyer für die Meinungsfreiheit. Dabei werden nach dem Prinzip *Film-im-Film* auch Reflexionen über das Medium selbst angestoßen, die mit gesellschaftskritischen Aspekten und skurrilen Momenten montiert werden. Gemäß dem Titel des Films *AMATEURE* wird auf verschiedenen Ebenen – auch auf der filmischen – das Schaffen von Amateuren und sogenannten Profis in Relation gestellt. Die Regisseurin jongliert dabei auch innerszenisch gekonnt mit komischen und kritischen Momenten ohne dem Klamauk zu verfallen.

Vor dem Film

Teilt die Klasse in zwei Gruppen.

Gruppe 1 betrachtet das Plakat zum Film AMATEURE. Beschreibt euch gegenseitig die Farben, Muster und die abgebildeten Personen ganz genau. Achtet dabei auch auf die Kombination der Gestaltungstechniken. Stellt Vermutungen an, was im Film passieren könnte. Stellt das Plakat und eure Überlegungen dem Rest der Klasse vor. Notiert eure Ergebnisse und besprecht diese nach dem Kinobesuch. Haben sich eure Vermutungen bestätigt oder hat der Film einen anderen und unerwarteten Verlauf genommen?

Gruppe 2 sieht sich den Trailer zum Film AMATEURE an und analysiert den Einsatz von Bild und Ton: Welche Musik kommt zum Einsatz, welche Dialogausschnitte und Bilder werden präsentiert, um beim/bei der Zuschauer/in eine ganz bestimmte Erwartungshaltung zu teasern?

<https://lucas-filmfestival.de/film/amatoerer-amateure/>

Sichtungsaufgaben zum Kinobesuch

Teilt die Klasse in zwei Gruppen.

Gruppe 1 achtet besonders auf die Machart (gemeint ist die Kameraarbeit, der Einsatz von Sprache und Musik sowie Schnitt und Montage) des Films AMATEURE der Regisseurin Gabriela Pichler.

Gruppe 2 achtet auf die oben genannten Punkte hinsichtlich der Filme, die von den Figuren im Film produziert und präsentiert werden. Diese filmische Besonderheit wird als *Film-im-Film* bezeichnet.

Diskutiert im Anschluss des Films gemeinsam im Klassenverband, wie die beiden Filmebenen in Beziehung stehen.



20.9.
-
27.9.
2018

LUCAS

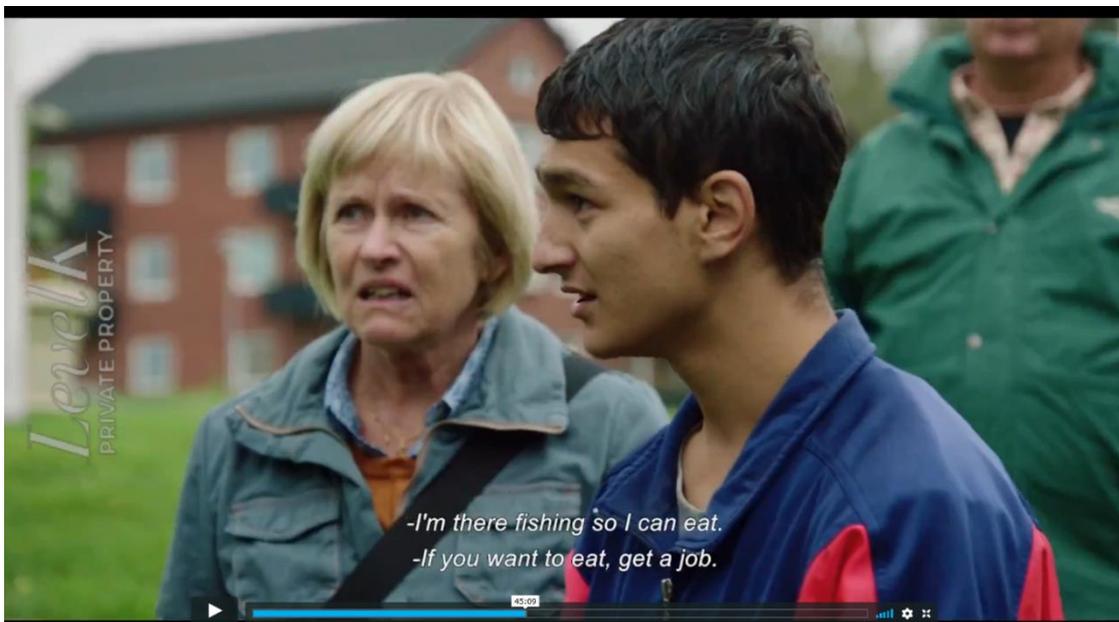
Internationales Festival
für junge Filmfans
International Festival
for Young Film Lovers



Komik und Gesellschaftskritik

Auch wenn viele Momente im Film AMATEURE komisch und skurril wirken, so gibt es immer wieder Szenen, die im Kern weiterführende/ernste/ernsthafte soziale Fragen aufwerfen.

Seht euch dazu die folgenden Filmstills an und diskutiert, welche gesellschaftlichen Probleme in den entsprechenden Szenen thematisiert werden. Fallen euch noch andere Szenen aus dem Film AMATEURE ein, die auf grundlegende soziale Problematiken hinweisen?



5





Denkt zudem über den Begriff der Komik nach und welche Szenen des Films AMATEURE ihr tatsächlich komisch findet. Wie genau gelingt es der Regisseurin, mit ernsthaften und komischen Momenten zu jonglieren?

Übt euch selbst in Gesellschaftskritik und entwickelt Ideen für einzelne Szenen, in denen ihr Komik mit ernsthaften Fragestellungen zu unserer Gesellschaft kombiniert. Seht euch dazu die Szene an, in der sich der Dokumentarfilmer den kritischen Fragen der Schüler/innen stellen muss. Überlegt euch anschließend, welches Thema ihr bearbeiten wollt. Dokumentiert eure Arbeit und diskutiert, welche Herausforderungen es bei der genannten Kombination von Ernsthaftem und Komischem gab.

Erstellt eine Liste mit euch bekannten gesellschaftskritischen Filmen. Was genau zeichnet diese Filme aus? Recherchiert dabei auch über die jeweiligen Filmemacher/innen und welche moralische Haltung sie in der Öffentlichkeit vertreten.



Profis und Amateur/innen

Die Regisseurin Gabriele Pichler stellt bereits mit ihrem Filmtitel AMATEURE das Verhältnis von Amateur/innen und Profis zur Diskussion und greift dies im Film gezielt auf.

In welchen Szenen bzw. auf welchen Ebenen wird die Arbeit von Amateuren und Profis thematisiert? Seht euch hierzu auch die Filmstills an.

Bewertet die Filmemacherin die Arbeit von Amateur/innen und Profis positiv oder negativ?
 Wie beurteilt ihr die Arbeit von Filmamateuren und Filmprofis in Zeiten von YouTube etc.?

Selfie-Aufnahmen und Plansequenzen

Selfie-Aufnahmen (ob als Fotos oder Bewegtbildaufnahmen) haben nicht nur im Internet Konjunktur, sondern sind auch bei Filmemacher/innen als Stilmittel beliebt. Recherchiert hierzu im Internet auch die Bedeutungen der Begriffe *Snorricam* und *Bodycam*.

Der Begriff Plansequenz bezeichnet eine Sequenz, die in einer Einstellung gedreht wird und auch nachträglich nicht durch Schnitte montiert wird. Plansequenzen sind oft aufwändig choreografiert, damit alle Beteiligten (Schauspieler/innen und Filmteam) genau wissen, wann sie was zu tun haben. Weil die Sequenz nicht nachträglich geschnitten wird, dürfen beim Dreh keine Fehler passieren.

Ein extremes Beispiel für die Umsetzung einer Plansequenz findet sich zum Beispiel im Film VICTORIA (Regie: Sebastian Schipper, Deutschland 2015). Der gesamte Film (140 Minuten Spieldauer) wurde in einer Einstellung ohne Schnitt gedreht.

Seht euch die folgenden Filmstills aus AMATEURE an. Was genau passiert in diesen Plansequenzen und wie haben diese im Kino auf euch gewirkt?





Bildet Kleingruppen und versucht möglichst lange Plansequenzen zu drehen, in denen ihr nichts dem Zufall überlasst, sondern sämtliche Elemente der Handlung und filmischen Umsetzung einplant. Gegebenenfalls könnt ihr eure Plansequenz auch mit der Selfie-Technik kombinieren. Dokumentiert eure Arbeit und diskutiert im Klassenverband die Schwierigkeiten und Erfolge, die sich im Rahmen eurer Plansequenz ergeben haben.

9

Film-im-Film

Der Begriff *Film-im-Film* bezeichnet Filme, die Reflexionen über das Medium Film (die Machart und Spielregeln von Filmen) anstoßen, in dem sie z.B. die Produktion eines Films thematisieren. Im Film *AMATEURE* gibt es viele Film-im-Film-Szenen, da das gesamte Konzept von *AMATEURE* auf dieser Spielart basiert.

Die beiden folgenden Filmstills zeigen eine der Film-im-Film-Szenen. Verfasst einen kurzen Text über diese Szene und erklärt dabei das Prinzip.



20.9.
-
27.9.
2018

Internationales Festival
für junge Filmfans
*International Festival
for Young Film Lovers*

